Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 48 (1973)
Heft: 9

Artikel: Das Schweizer Volk von 1400 bis 2000
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-104274

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

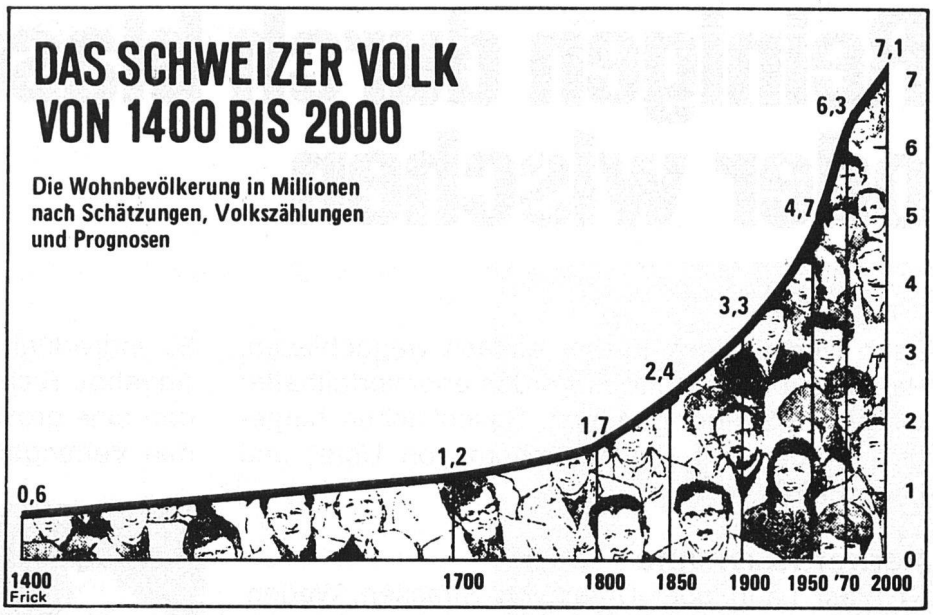
Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ter mit ihren Familien, denen dadurch in der Nähe des Arbeitsplatzes die eigenen vier Wände geboten wurden. Charakteristisch für einen «Bummert» ist, dass er nur einen Schornstein hat, der aber von zwei Wohnungen genutzt wird, die durch eine Wand in der Mitte des Hauses getrennt sind. Jeder hat seinen eigenen Eingang, und neben Wohnküche und Schlafzimmer, durch einen Flur abgeteilt, findet sich der Stall. Hier ist Platz für einige Kühe, Schweine oder andere Haustiere, die in eigener Regie gezogen werden können. Die Trinkwasserversorgung wird durch eigene Zisternen gesichert. Diese «Bummerts» stehen oft unmittelbar hinter dem Seedeich und sind nun begehrte Anlageobjekte der erholungssuchenden Binnenländer. Der weiten, flachen Landschaft angepasst, fügen sie sich harmonisch in die Gegend ein, und es bleibt zu hoffen, dass wenigstens einige der ehemaligen Landarbeiterhäuschen im Originalzustand erhalten bleiben.

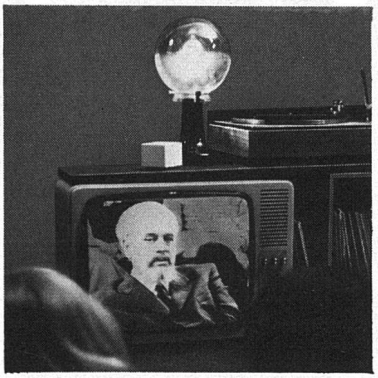
Die modernisierten bäuerlichen Siedlungen, die versteckten und verwinkelten Gassen der Marschdörfer, die Fassaden der alten Bürgerhäuser in den Kreisstädten, sie alle runden das Bild dieses herben, weiten Landstriches ab, in dem noch genügend Raum für die Menschen ist.

Wilko Engelkes



Ums Jahr 1400 wohnten etwa 600000 Leute in der Schweiz. Von 1900 bis 1970 war der Zuwachs allein drei Millionen. Die Historiker schätzen, dass es 300 Jahre brauchte, um die Bevölkerung von anno 1400 zu verdoppeln. Die nächste Verdoppelung von 1,2 auf 2,4 Millionen benötigte nur noch 150 Jahre (1700 bis 1850). Die Zeit, um sich zu verzweifachen ging dann auf 100 Jahre hinunter (1850 bis 1950), während schlussendlich 70 Jahre genügten (1900 bis 1970). - Wie geht es weiter? Die künftige Bevölkerungskurve dürfte nach den neusten Perspektiven von Prof. Kneschaurek bis zum Jahre 2000 weniger steil verlaufen als bisher. Die beiden Hauptgründe sind die strengere Ausländerpolitik und die sinkende Geburtenrate. So werden fürs Jahr 2000 nicht l0 Millionen Einwohner erwartet, wie es vor einigen Jahren noch der Fall war, sondern 7,1 Millionen. Diese Schätzung beruht unter anderem auf der Annahme, dass dann 1,3 Millionen Ausländer in unseren Grenzen leben werden, das sind 18% der Bevölkerung.

Beim Fernsehen tappen Sie manchmal im Dunkeln. Nicht nur weil gerade ein Krimi läuft.

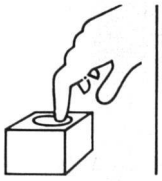


Mit ihm regulieren Sie die Helligkeit an jeder Tisch- und Ständerlampe: dunkel, heller und heller.

Zum Fernsehen, an Film- und Diaabenden, im Wohnraum, im Kinderzimmer, im Schlafzimmer, überall.

Feller-Lichtregler werden einfach an der Steckdose angeschlossen, ohne Montage.

Feller Lichtregler



Feller-Lichtregler gibt es im Fachhandel, in guten Warenhäusern und in Haushaltgeschäften: schwarz oder weiss ab Fr.61.–.

Verlangen Sie den Farbprospekt bei

Adolf Feller AG
8810 Horgen
Tel. 01 725 65 65

MB & Co 21.12

24. Zürcher
Herbstschau
27. Sept.–7. Okt. 1973

Täglich geöffnet von 13.00–22.00 Uhr
Samstag/Sonntag von 10.30–22.00 Uhr

Die «Züspa» –Treffpunkt für Jung und Alt.

Züspa